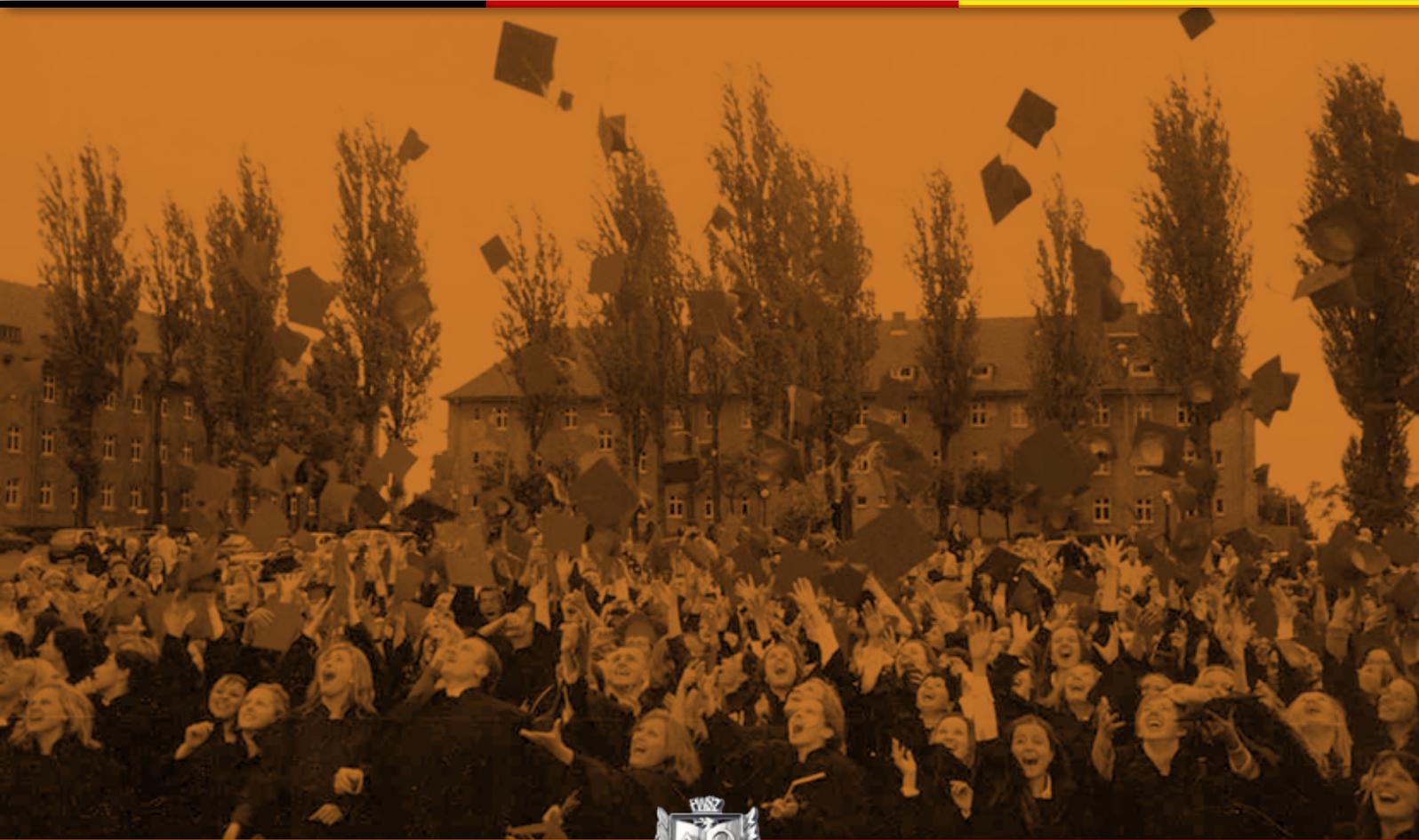


INTEGRIERTER DEUTSCH-POLNISCHER STUDIENGANG

BACHELOR OF ARTS

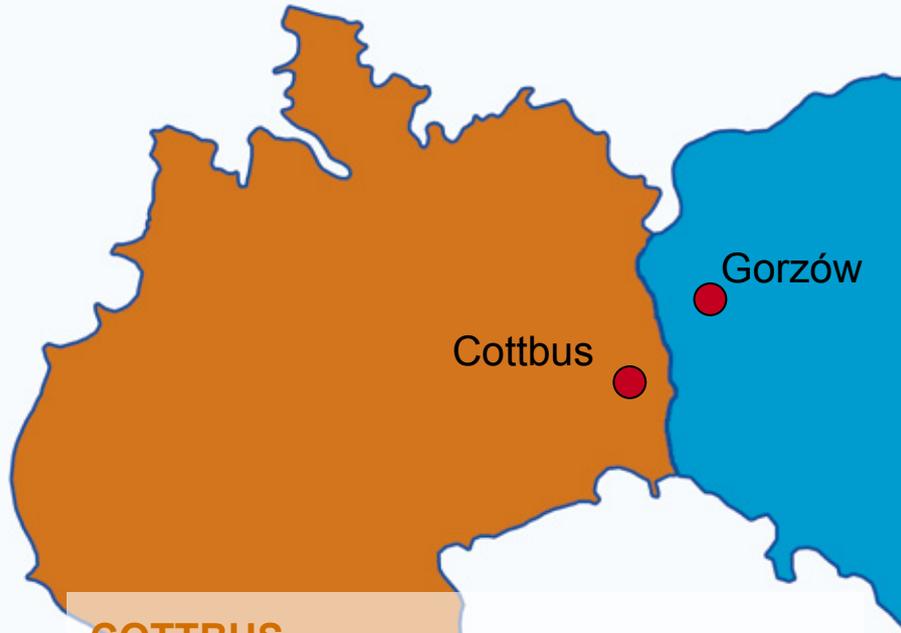


ZINTEGROWANE NIEMIECKO-POLSKIE STUDIA

LICENTIAT



STUDIENSTANDORTE COTTBUS UND GORZÓW



COTTBUS

- liegt an der mittleren Spree und ist die größte Stadt in der Lausitz mit einer Gesamtfläche von ca. 164,3 km² und ca. 100 000 Einwohnern.
- 1156 wurde die Stadt Cottbus urkundlich das erste Mal erwähnt.
- Seit 1990 siedelten sich Unternehmen aus den Bereichen Energie, Elektrotechnik und Telekommunikation in Cottbus an.
- Die größte Bildungseinrichtung in Cottbus ist die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg.
- Cottbus hat eine Vielzahl von Parkanlagen, die sich an der Spree entlang ziehen. Zu einem der bedeutendsten gehört der Branitzer Park, der im Besitz des Fürsten von Pückler war.
Zu den Sehenswürdigkeiten gehören der alte Stadtkern mit den Bürgerhäusern am Altmarkt, das Staatstheater, welches im Jugendstil erbaut wurde, sowie die Schlosskirche und der Spremberger Turm.
- Es gibt ein reichhaltiges kulturelles und sportliches Angebot für die Studierenden: regelmäßig finden Musik-, Theater und Konzertveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Straßen- und Stadtfeste usw. statt.

GORZÓW

- liegt im Westen von Polen am Fluss Warthe und ist ca. 40 km von der deutschpolnischen Grenze entfernt, die Einwohnerzahl beträgt ca. 130 000 auf einer Fläche von 86,5 km².
- 1257 wurde das damalige Landsberg von Siedlern aus Brandenburg, Niedersachsen und Westfalen gegründet.
- Gorzów ist ein wichtiges Industriezentrum Polens. Die Zusammenarbeit mit Partnerstädten aus Deutschland, Italien und Amerika haben dazu beigetragen, dass sich immer mehr Unternehmen angesiedelt haben.
- Verschiedene etablierte Bildungseinrichtungen haben ihren Sitz in Gorzów, wie zum Beispiel die staatliche Fachhochschule Gorzów Wklp. und die privaten Fachhochschulen für Ökonomie und Informatik.
- Es gibt zahlreiche Grünanlagen, die ca. acht Prozent der Stadtfläche einnehmen, zudem wird die Stadt von drei Wäldern umgeben.
- Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die St. Antonius Kirche und die St. Stanislaw Kostka Kirche, der gotische Dom und zahlreiche Bauten, welche an die Templer, Johanniter und Zisterzienser erinnern.
- Studierende in Gorzów haben vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: beispielsweise laden das städtische Theater, mehrere Kinos, das Erlebnisbad Slowianka, eine Eisbahn und viele Studentenkneipen zu abendlichen Aktivitäten ein.



STUDIENGANG

Integrierter deutsch-polnischer Studiengang mit Doppelabschluss (Soziale Arbeit)

- 1. Studienziel/Abschluss** Der integrierte Studiengang wird mit dem Abschluss Bachelor of Arts (FH) angeboten. Gleichzeitig wird das polnische Licentiat erworben.
- 2. Studienverlauf** Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.
 - 1.–2. Semester: interkulturelle Beratung, Arbeitsfeldorientierung, Praxisvorbereitung
 - 3.–4. Semester: Praktikums- und Theoriesemester, wird in Polen durchgeführt und vom Fachbereich vermittelt. Die fachliche Betreuung während des theoretischen Auslandssemesters ist über die ausländische Partnerhochschule abgesichert.
 - 5.–6. Semester: interkulturelle/binationale Projekte, Bachelorarbeit
- 3. Studieninhalte** Der integrierte Studiengang richtet sich vorzugsweise an Interessenten, die im Bereich der Sozialarbeit interkulturelle Kompetenzen zusätzlich erwerben wollen und Interesse an dem Erlernen und Vertiefen von Fremdsprachen haben.

Die Inhalte dieses Studienganges orientieren sich in Aufbau und Struktur am regulären Studiengang Soziale Arbeit und greifen – neben der Sprachvermittlung in „Polnisch“, u. a. durch Intensivsprachkurse in Polen – spezifische Fragen und Problemfelder auf, die im Rahmen von internationaler sozialer Arbeit bedeutsam sind. Dazu gehören Fragen der sozialen Arbeit in anderen Ländern und Kulturen und deren Rahmenbedingungen sowie interkulturelle Themen, die die Soziale Arbeit in Deutschland direkt betreffen, wie beispielsweise Migration oder grenzüberschreitende Zusammenarbeit.
- 4. Zulassungsvoraussetzungen** Es gelten die üblichen Zulassungsvoraussetzungen. Es wird erwartet, dass Studienanfänger die Bereitschaft mitbringen, Polnisch zu erlernen, um sich an der Partnerhochschule an der Projektarbeit beteiligen zu können. Für diesen integrierten Studiengang wird ein gesondertes Zulassungsverfahren durchgeführt, bei dem Bewerberinnen mit polnischen Sprachkenntnissen sowie interkulturellen Kompetenzen oder Interessen bevorzugt werden.
- 5. Partnerhochschule Gorzów** An der Partnerhochschule in Gorzów können ebenfalls Studierende des Humanistischen Institutes an dem Programm teilnehmen. Nach dem dritten Semester absolvieren sie ein Praktikum und ein Theoriesemester an der BTU Cottbus–Senftenberg. Durch Sonderstudienpläne werden für diese Studierenden individuell passende Praktikumsplätze und Veranstaltungen gemeinsam herausgesucht. Auch sie erwerben beide Abschlüsse, ergänzt durch ein Diploma Supplement.

Durch vorherige gemeinsame Workshops und Tagungen, Exkursionen und den Einsatz von Tutoren wird der Einstieg in das binationale Austauschprogramm erleichtert.

MODULARE ÜBERSICHT

Auslandssemester der deutschen Studierenden in Polen

insg. 60 CP

Modul Praktisches Studiensemester	Auslandspraktikum	30 CP
--	-------------------	-------

Vertiefungsmodul Internationale und Interkulturelle Sozialarbeit	Vertiefende Reflexionen internationaler Handlungsfelder; Methoden und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit; Studienbegleitender Sprachunterricht sowie Landeskunde	10 CP
---	---	-------

Profilierungsmodul 1	Berufspraktische Profilierung; Interkulturelle Praxisprojekte	5 CP
-----------------------------	--	------

Profilierungsmodul 2	Psychologische Grundlagen der sozialen Arbeit; Gesundheit in der Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit und Rechtsanwendung in Polen	15 C
-----------------------------	---	------



STUDIENSTANDORT GORZÓW



STUDIENSTANDORT COTTBUS





STUDIENVERLAUFSPLAN



BTU Cottbus–Senftenberg



Hochschule Gorzów



Intensivsprachkurs (vor Beginn des Studiums)



1. Semester



Sprachkurse



2. Semester



gemeinsame Veranstaltungen



3 Semester



Praxissemester



4 Semester



Praxissemester/Theoriesemester



5. Semester



Theoriesemester



6. Semester



gemeinsame Veranstaltungen, Sprachkurse



Abschlüsse:

Bachelor

(Doppelabschluss)

Licentiat

→ **Studienanteile in Polen** 1 Praxissemester, 1 Theoriesemester, gemeinsame Veranstaltungen, Sprachkurse

← **Studienanteile in Deutschland:** 1 Praxis-/ Theoriesemester, gemeinsame Veranstaltungen, Sprachkurse



BEWERTUNG



Sabrina Nagel:

Auf meiner Suche nach einem kombinierten Studiengang zwischen sozialer und interkultureller Arbeit war der dt.-poln. Studiengang in Cottbus das einzige Angebot, welches ich finden konnte. Deswegen habe ich mich sehr gefreut, als ich eine Zusage erhielt und denke nach den ersten Monaten, dass es die richtige Entscheidung war. Vor allem die ersten Exkursionen nach Polen waren toll und auch das Klima an der Hochschule ist so, dass man sich wohl fühlt. Ich freue mich auf die nächsten Jahre in Cottbus und in Polen und bin gespannt auf neue Erfahrungen.



Antje Richter:

Ich denke, dass dieser Studiengang deswegen besonders interessant ist, da die Möglichkeit besteht, einen Doppelabschluss zu erwerben und man sich dadurch ein Stück von den vielen Sozialarbeitern, die es gibt, abhebt. Ich freue mich riesig auf Polen, die Menschen, die Kultur und das Land. Polnisch ist zwar eine schwere Sprache, aber durch die vielen Exkursionen nach Polen sowie den super Sprachunterricht kann das jeder packen und man braucht keine Angst davor zu haben.



Nadine Weiland:

Was mir speziell so gut an dem integrierten deutsch-polnischen Studiengang gefällt ist die Besonderheit, gegenüber des regulären SA/SP Studiums, eine weitere Fremdsprache zu lernen sowie ein Praxis- und ein Theoriesemester im Ausland studieren zu können. Gerade die Auslandserfahrungen, denke ich, werden später bei der Jobsuche und im Berufsleben von großem Vorteil sein. Ich persönlich würde mich immer wieder für dieses Studium entscheiden.



Sebastian Rubach:

Der integrierte Studiengang bietet einen guten Einblick in die theoretischen, und insbesondere in die praktischen Tätigkeitsfelder der Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Durch die deutsch-polnische Kooperation mit der FH in Gorzów, öffnet sich uns ein ganz neuer und weitreichender Einblick der Sozialarbeit außerhalb Deutschlands. Einen guten Eindruck gewannen wir durch die bisherigen Projektfahrten nach Gorzów (hier erfolgt das theoretische Auslandsstudium) und Zielona Góra (Praxissemester). Verschiedene Praxiseinrichtungen, z.B. Integrationskindergarten oder Kreativschule, wurden uns näher vorgestellt. Außerdem vermittelten uns die unterschiedlichen Methoden und Handlungskonzepte den Vergleich zu Deutschland.



EXKURSIONEN

Exkursionen

Die Studierenden des binationalen Studienganges nehmen bereits vor ihrem Auslandsstudium an ausgesuchten grenzüberschreitenden Exkursionen und Studienfahrten teil.

Sie erhalten so die Möglichkeit, die landesspezifischen Besonderheiten der praktischen Arbeit von Trägern der Sozialarbeit und Sozialpädagogik vor Ort kennen zu lernen. Die Studierenden können sich hier mit verschiedenen Konzepten und Methoden in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit vertraut machen und erste interkulturelle Erfahrungen sammeln. Die praxisnah durchgeführten Exkursionen stellen zudem eine sehr gute Vorbereitung auf das Praxissemester im Ausland dar.



Aus studentischer Sicht:

„Die Praxiseinrichtungen wurden durch deren Leiter jeweils kurz vorgestellt. Im Anschluss daran erfolgte ein interessanter Rundgang mit der Möglichkeit mit Mitarbeitern, Klienten oder deren Besucher zu sprechen.“

„Es war für uns ein Einstieg in internationale Sozialarbeit, wir haben viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede feststellen können. Die große Anzahl der Praxisbesuche gaben einen interessanten Einblick in spezifische Arbeitsfelder.“



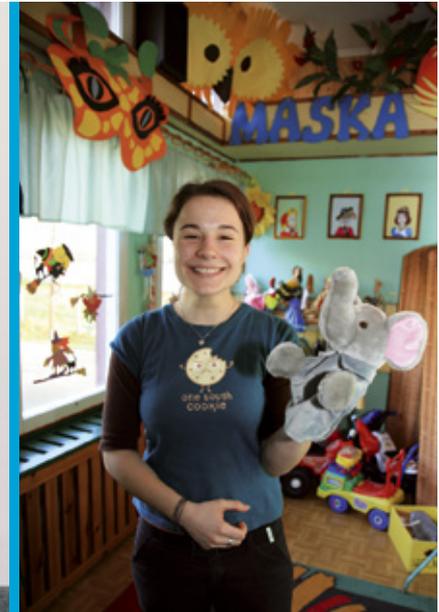
„Wir hatten die Möglichkeit, einen landeskundlichen Einblick in das wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben einer grenznahen polnischen Region zu erhalten und uns auf dem Gebiet interkultureller Sozialarbeit weiter zu qualifizieren.“





EXKURSIONEN

17.11. Vorlesungen
Lina. zur Geschichte
Sicherungen
18.11. Besuch Praxi
stellen





BEWERBUNGSINFORMATIONEN

ische Lausitz



Der Integrierte Binationale Studiengang richtet sich vorzugsweise an Interessenten, die im Bereich der Sozialen Arbeit interkulturelle Kompetenzen zusätzlich erwerben wollen und Interesse an dem Erlernen und Vertiefen von Fremdsprachen haben.

Es gelten die Bewerbervoraussetzungen des Studienganges „Sozialarbeit“. Studieninteressenten bewerben sich für ein Studium „Sozialarbeit“ über das Studentensekretariat der Hochschule Lausitz und geben in ihren Bewerbungsanschreiben gleichzeitig ihr Interesse für den Integrierten Binationalen Studiengang an.

Für den Integrierten Studiengang wird ein gesondertes Zulassungsverfahren durchgeführt, bei denen Bewerber mit polnischen Sprachkenntnissen sowie interkulturellen Kompetenzen bevorzugt werden.

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 15. Juli im Studentensekretariat vollständig vorliegen. Die entsprechenden Antragsformulare mit den Hinweisen auf die einzureichenden Unterlagen sind im Studentensekretariat erhältlich.

Polnische Studieninteressenten bewerben sich für den Studiengang an der FH Gorzów. Die Bewerbervoraussetzungen werden von der polnischen Hochschule gesondert festgelegt.



Informationen im Internet: <http://www.b-tu.de>



KOOPERATIONSPARTNER

Partnerhochschulen

Brandenburgisch Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Hochschule Gorzów

Externe Kooperationspartner in der Lehre

Jagiellonen-Universität in Krakau Sprachenzentrum
Universität Frankfurt/Oder Viadrina
Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg
Polnische Botschaft in Deutschland
Projekt: „Jugendrechtshaus“, Cottbus

Partner in der Praxis der Sozialen Arbeit

In Deutschland, u. a.:

SOS-Kinderdorf e.V., Cottbus
Deutsch-polnischer Verein e.V., Cottbus
GPWO GmbH, Cottbus
Diakonisches Werk Niederlausitz e.V.
Polnischer Sozialrat e.V.
Miteinander GmbH, Cottbus
Albert-Schweizer-Familienwerk Brandenburg e.V.

In Polen, u. a.:

Kreativschule Zielona Góra
Soziotherapeutischer Hort Swidnica
Therapiewerkstatt für Behinderte, Zielona Góra
Therapeutische Einrichtung für psychisch Kranke, Gorzów
Caritas Centrum, Zielona Góra
Polnisch-Deutsche Begegnungsstätte, Przylep
Deutsch-Polnisches Zentrum für Bildung und Austausch, Szprotawa
Semper Avanti, Wroclaw
Westuniversität Timisoara/Rumänien

Weitere Partner

Hochschule Amsterdam, Fachbereich Pädagogik
Fachhochschule für Soziales und Verwaltung, Wroclaw
Universität des dritten Lebensalters, Zielona Góra
Fachhochschule St. Gallen
Fachhochschule Vorarlberg
Deutsch-polnisches Bildungs- und Beratungszentrum
Beauftragte für Behindertenfragen, Stadt Zielona Góra
Euroregion Spree-Neiße-Bober
Referat internationale Beziehung, Stadt Cottbus
Regional Centre of the Youth-Progr., Zielona Góra

KONTAKT

BTU Cottbus-Senftenberg
Campus Sachsendorf
Lipezker Straße 47
03048 Cottbus

Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa
ul. Teatralna 25
66-400 Gorzów Wklp.

Prof. Dr. U. Paetzold
Studiengangsleitung
Tel.: 0049-355-581 84 21
ulrich.paetzold@b-tu.de



Dr. K. Mengel
Koordination Studiengang
BTU Cottbus-Senftenberg
Tel.: 0049-355-581 84 34
kay.mengel@b-tu.de



S. Szenwald
Koordination Studiengang
Hochschule Gorzów
slawomir.szenwald@wp.pl



Gefördert durch den
Deutschen Akademischen Austauschdienst



Impressum

Herausgeber: BTU Cottbus-Senftenberg,
Deutsch-Polnischer Studiengang

Gestaltung: Gabriela Weidner, www.atelier-weidner.de

Fotografien: A. Konzack, K. Mengel, Archiv

2013/14